



Sexualisierte Sprache



Mittwoch, 30. August 2023
Bronschhofen

Kursleitende



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

Roberto Giacomini
Sexualpädagoge MAS

Adrian Knecht
Projektleiter Prävention MSM/LGBTIQA+



Ausschreibung und Ziele

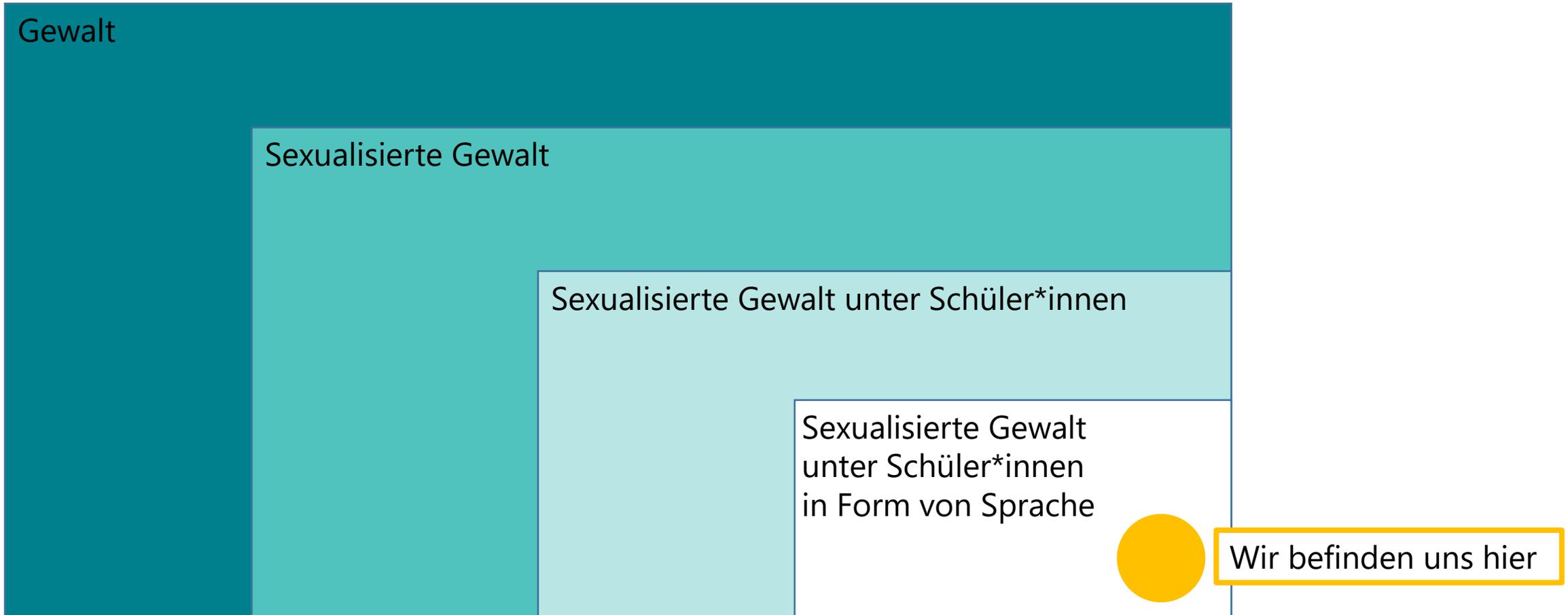
- Auseinandersetzung mit gleichgeschlechtlicher Liebe, Rollenklischees, Beziehungen
- Reflexion des eigenen Verständnisses von Vielfalt
- Wirkung von Sprache in Bezug auf Vielfalt
- Interventionsmöglichkeiten bei sexualisierter Sprache
- Präventive Ansätze für Institution Schule

Programm



Zeit	Thema
14:00	Einleitung
14:05	Erfahrungsaustausch 1
14:25	Lernort Schule und LGBTIQ+
15:00	Erfahrungsaustausch 2
15:15	Vorstellung Rahmendokumente
15:35	Erfahrungsaustausch 3
15:45	Pause
16:00	Praxisübung mit Fallbeispielen
16:20	Präsentationen und Diskussion Ergebnisse
16:40	Materialien, Feedback, Abschluss
17:00	Ende

Verortung Thema





Erfahrungsaustausch 1

Wo begegneten Sie sexualisierter Sprache im Schulalltag?

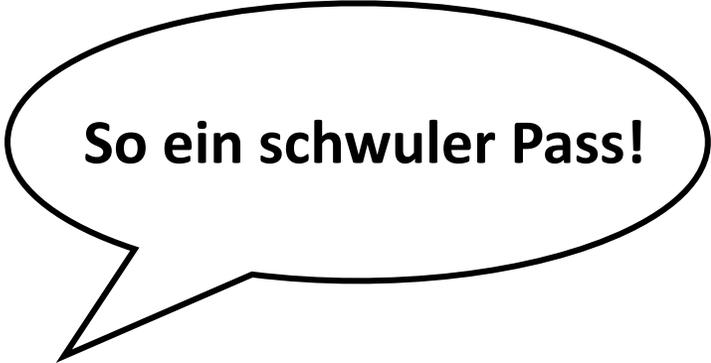
- In welcher konkreten Situation?
- Wie ist es Ihnen dabei gegangen?
- Wie haben Sie interveniert?
- Was waren die Folgen?

Welche Anliegen haben Sie an diesen Workshop?

Sexualisierte Sprache an Schulen



Du schwule Sau!

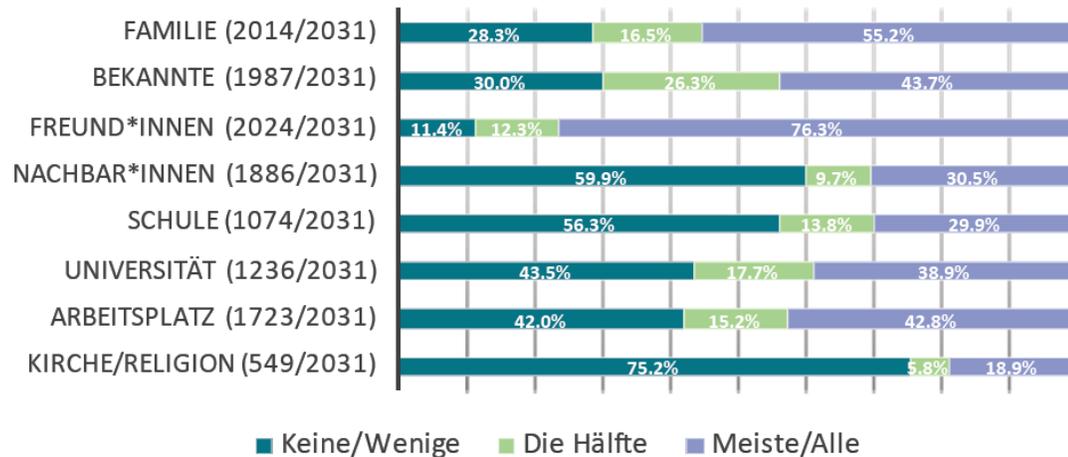


So ein schwuler Pass!

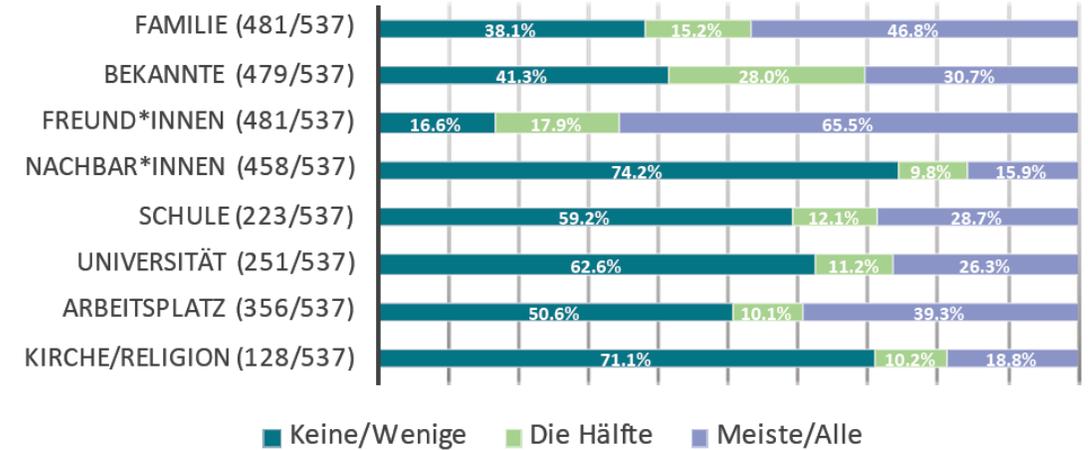
Schule – ein sicherer Ort?

- Coming-out Status

Kontext des Coming Out: Sexuelle Minderheiten

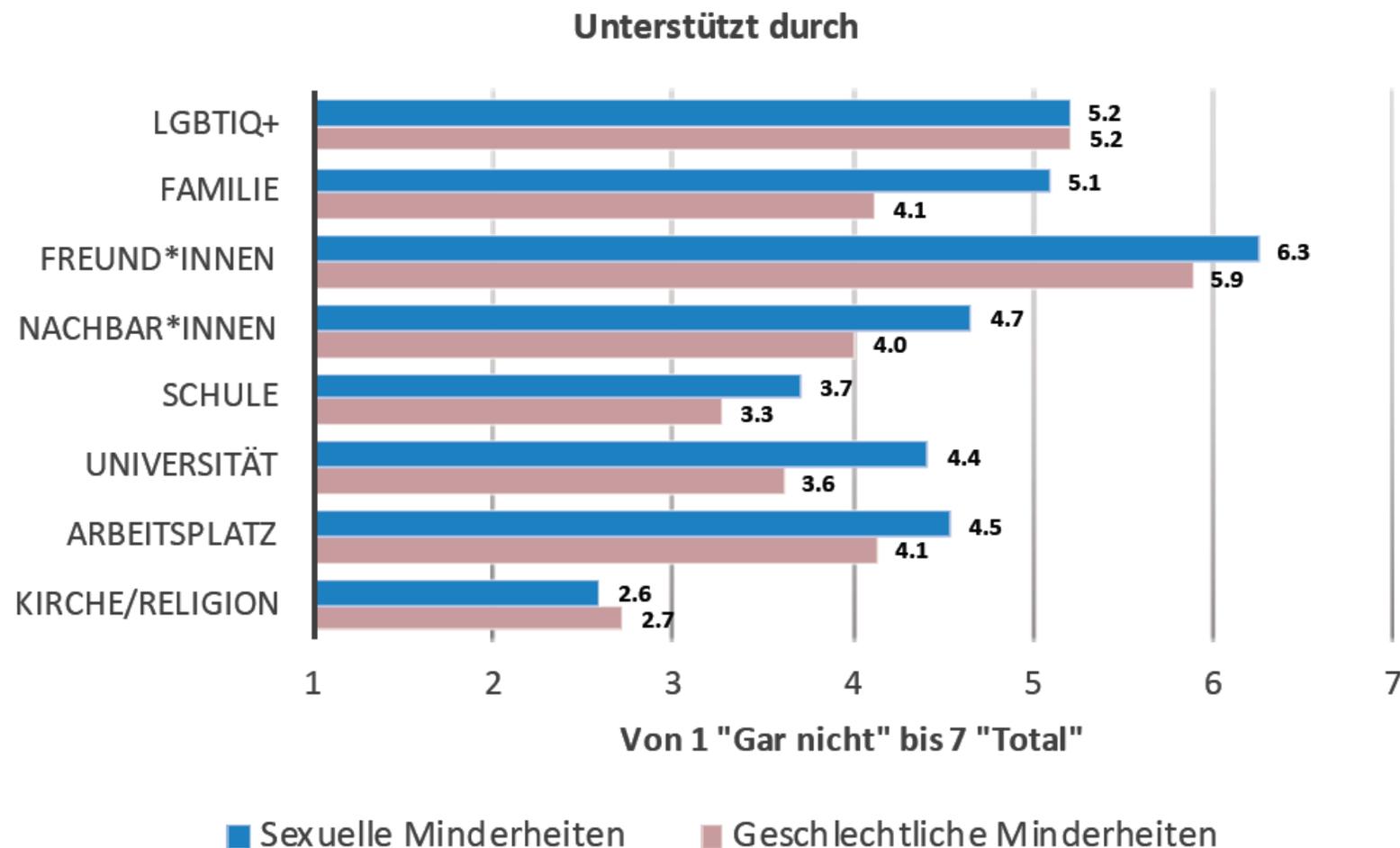


Kontext des Coming Out: Geschlechtliche Minderheiten



Quelle: Schweizer LGBTIQ+ Panel, Abschlussbericht 2022

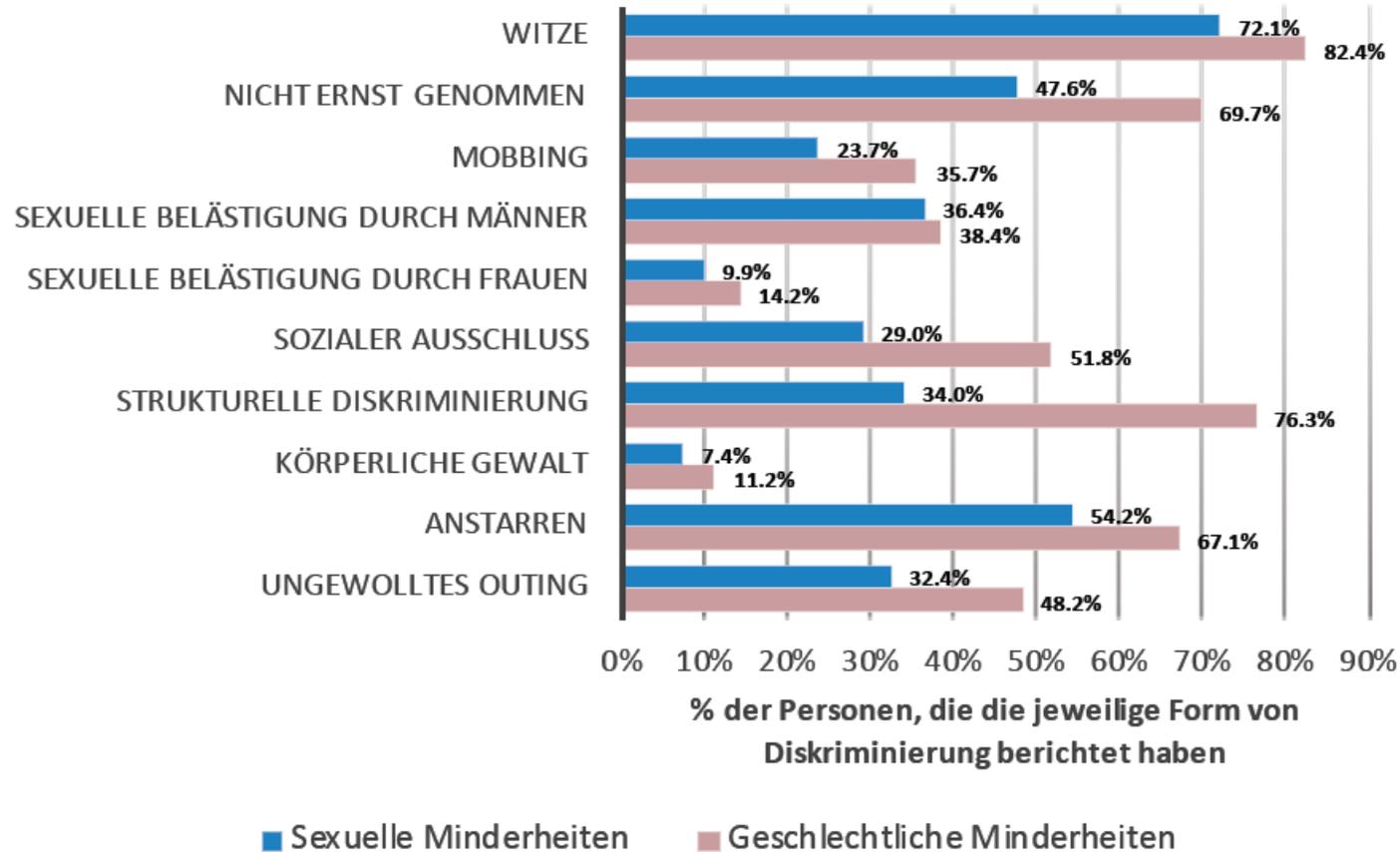
Schule – ein sicherer Ort?



Quelle: Schweizer LGBTIQ+ Panel, Abschlussbericht 2022

Schule – ein sicherer Ort?

Erfahrene Diskriminierung in den letzten 12 Monate



Quelle: Schweizer LBTIQ+ Panel, Abschlussbericht 2022



Sexuelle Orientierung | Basics

- mehr als nur Sex
- gegebene Tatsache, nicht wählbar
- nicht beliebig veränderbar, doch dynamisch
- ein Spektrum, nicht nur zwei Pole
- bei Abweichen von Norm: keine Krankheit (seit 1992)
- kommt nicht durch Erziehung oder Verführung

Sexuelle Orientierungen



Von wem fühle ich mich angezogen?



homosexuell
schwul
lesbisch

bisexuell
pansexuell

heterosexuell

asexuell

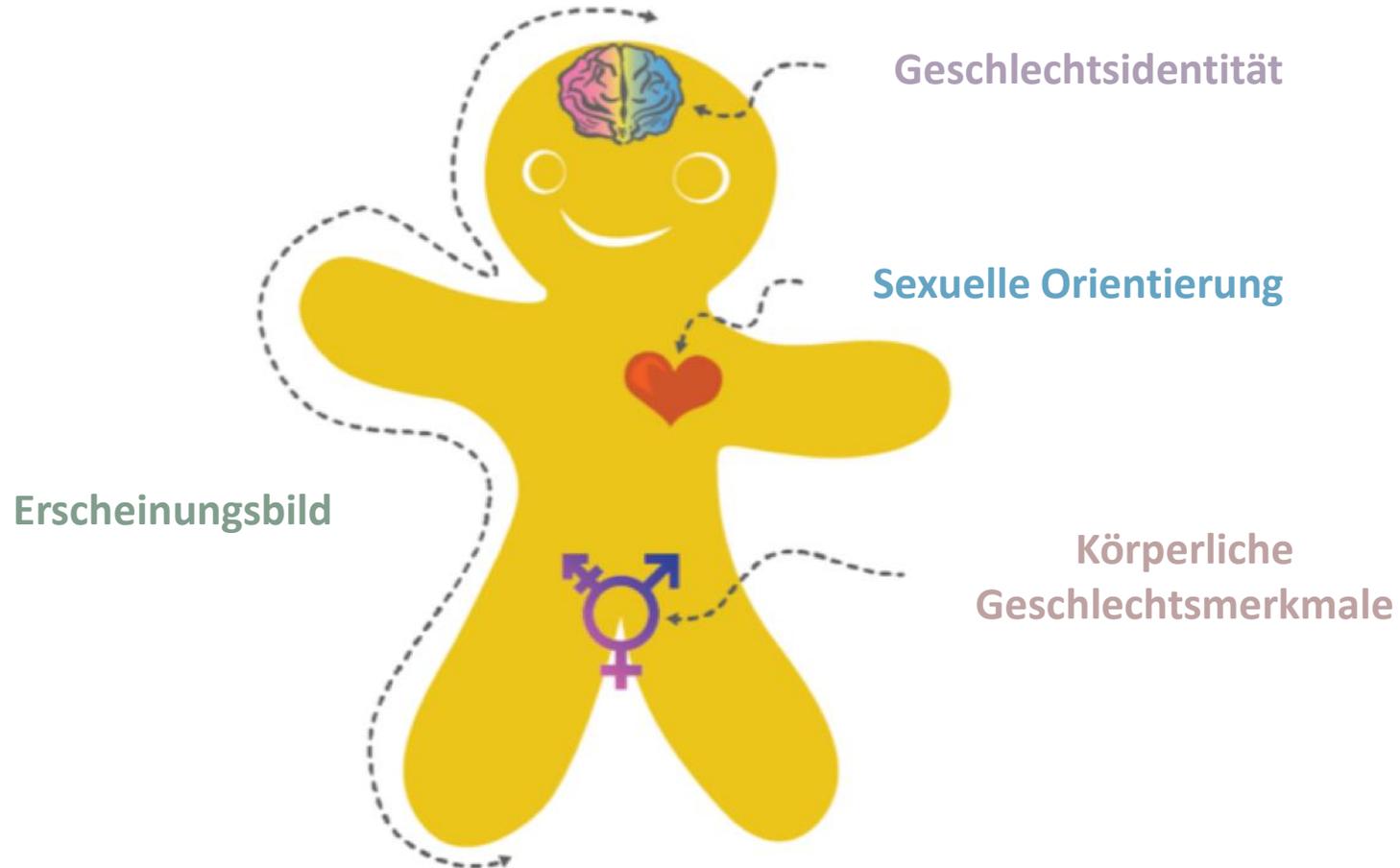
Geschlechtsidentitäten



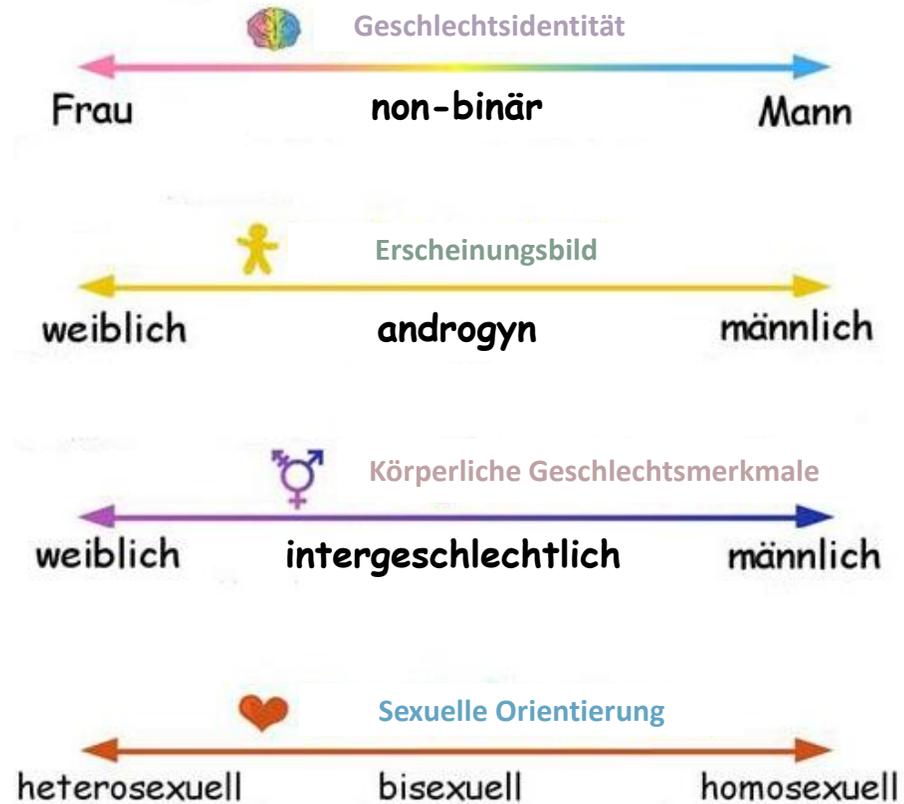
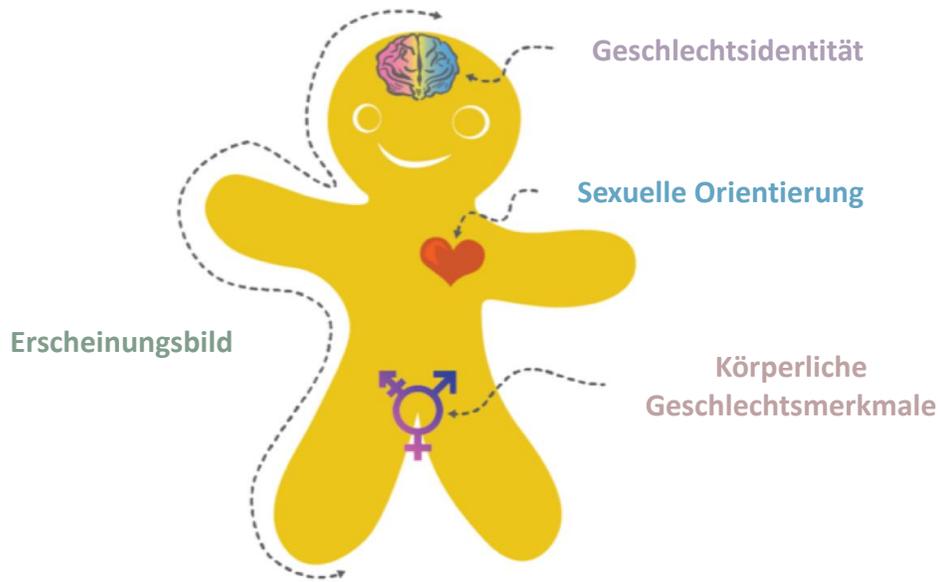
Welches Geschlecht bin ich?



Sexuelle Vielfalt | Basics



Vielfalt auf allen Ebenen



Begriffsklärung



LGBTIQA+

lesbisch

schwul (gay)

bisexuell

trans

intergeschlechtlich

queer/questioning

asexuell/aromantisch/agender





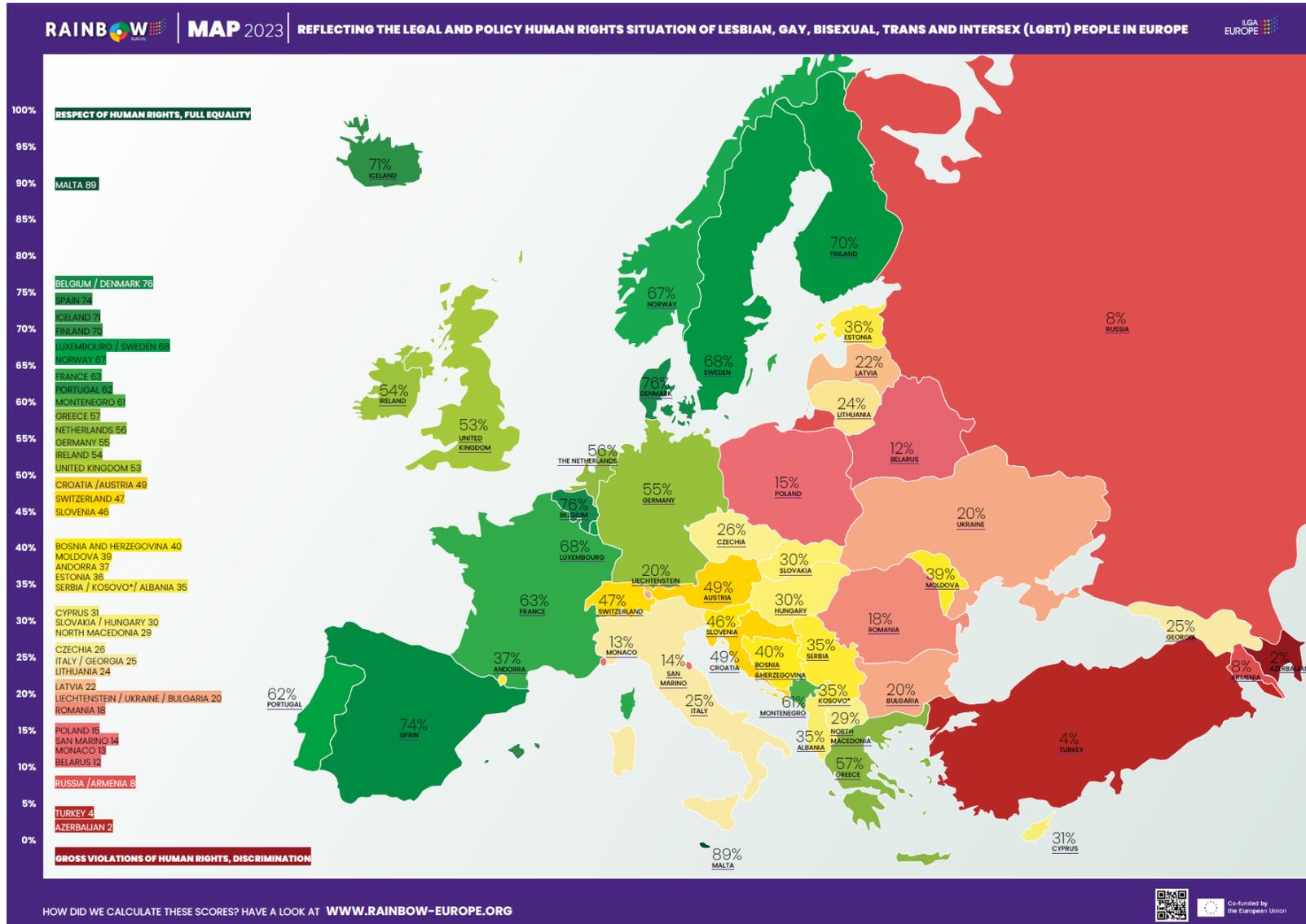
Homosexualität

Wie viele homo- und bisexuelle Menschen gibt es?

- Gemäss Schätzungen
 - Bevölkerung Schweiz 8.6 Millionen
 - 430'000 5 %
 - 860'000 10 %
- Vergleiche
 - ca. 500'000 Hunde als Haustiere
 - ca. 150'000 Beschäftigte in der Landwirtschaft



ILGA-Karte | Europa 2023





Coming-out

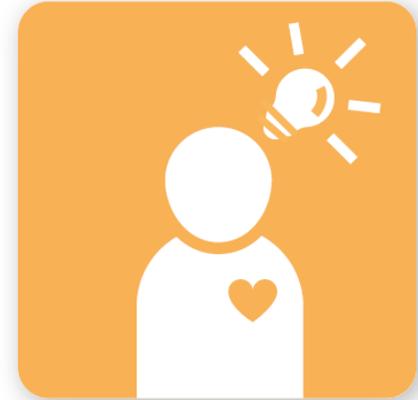
- «Warum müsst ihr das zeigen?»
- Begrüsst du deinen Schatz mit einem Kuss?
- Geht ihr manchmal Hand in Hand durch die Stadt?
- Erzählst du deinen Kolleg*innen vom Wochenende mit deinem*deiner Partner*in?



Coming-out

- innere Coming-out
 - Prozess, bei dem man sich klar darüber wird, auf welches Geschlecht man steht

- äusseres Coming-out
 - Prozess, ausgewählten Menschen die eigene sexuelle Orientierung mitzuteilen



Rahmendokumente

- StGB
- Empfehlungen LCH und eduqueer zum Umgang mit abwertender Sprache
- Lehrplan Volksschule
- Kreisschreiben zur Prävention
- Themenheft Sexualpädagogik
- Wegweisung für Schulen im Kanton St. Gallen

Beschimpfung: Gesetz

Art. 177 StGB



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

1. Wer jemanden in anderer Weise durch Wort, Schrift, Bild, Gebärde oder Tötlichkeiten in seiner Ehre angreift, wird, auf Antrag, mit Geldstrafe bis zu 90 Tagessätzen bestraft.
2. Hat der Beschimpfte durch sein ungebührliches Verhalten zu der Beschimpfung unmittelbar Anlass gegeben, so kann der Richter den Täter von Strafe befreien.
3. Ist die Beschimpfung unmittelbar mit einer Beschimpfung oder Tötlichkeit erwidert worden, so kann der Richter einen oder beide Täter von Strafe befreien.

Beschimpfung: Statistik

Art. 177 StGB (2023)



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

Verurteilte Minderjährige			
Total Minder- jährige	Geschlecht	Alter	
		bis 14 Jahre	15 -17 Jahre
84	männlich	15	48
	weiblich	05	16

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht/polizei/haeusliche-gewalt.assetdetail.24368339.html>

Beschimpfung von Lehrpersonen

Gewalterfahrungen im aktuellen Schuljahr, in den vorangehenden vier Schuljahren erlebt



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

Ich (n=5'432 LP) wurde mündlich beleidigt oder beschimpft	
im aktuellen Schuljahr erlebt	23%
in den vorangehenden vier Schuljahren erlebt	32%
in den letzten fünf Schuljahre nicht erlebt	53%

Bericht zuhanden des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) Kurzversion
Martina Brägger, 21.11.2022

Professionalität der Lehrpersonen

LCH: INTEGRITÄT RESPEKTIEREN UND SCHÜTZEN



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

Berufsleitbild und die Standesregeln des LCH stützen sich auf die UNO-Kinderrechtskonvention und die Bundesverfassung ab.

Die Standesregeln des Berufsverbands LCH fordern

- den unbedingten Respekt vor der Menschenwürde
- die Achtung der Persönlichkeit
- das Wahren der körperlichen und seelischen Unversehrtheit

Lehrpersonen und Schulleitungen müssen zudem ihre gesetzlich vorgegebenen Fürsorge- und Meldepflichten wahrnehmen und auf festgestellte oder vermutete Missachtungen der Integrität reagieren.

Umgang mit abwertender Sprache

LCH-Merkblatt: Persönliche Grenzen kennen und respektieren



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

Pädagogische Überlegungen

- Jugendliche sind in der Phase des Ausprobierens
- Sie haben wenig Erfahrung mit einem respektvollen Umgang und greifen auf abwertende Muster der Erwachsenen- und Medienwelt zurück
- Jugendliche brauchen Gelegenheiten, um eine respektvolle und passende Sprache zu erlernen/einzuüben
- Jugendliche orientieren sich an der Haltung der Lehrperson
- Da sich abgewertete Jugendliche auch nicht trauen, sich abzugrenzen, brauchen sie jemanden, der den respektvollen Umgang stärkt

Umgang mit abwertender Sprache

Institutionelle Empfehlungen von eduqueer



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

- Jede*r Schüler*in soll sich in der Schule sicher fühlen
- Schulhausregeln mit expliziten Regeln gegen sexualisierte Abwertungen ergänzen
- Alle Lehrpersonen setzen sich für eine lernfördernde Schulhauskultur ein
- Sie sensibilisieren Jugendliche das auch zu tun
- Lehrpersonen schaffen ein positives Umfeld für ihre homosexuellen Mitarbeitenden

<https://www.eduqueer.ch/empfehlungen-fuer-schulen-und-lehrpersonen/>

Lehrplan Volksschule

Fachliche Kompetenzen



Schüler:innen ...

- können sexuelle Übergriffe (z.B. sprachliche Anzüglichkeiten, taxierende Blicke, Berührungen, Gesten) und sexuelle Gewalt erkennen, wissen wie sie sich dagegen wehren und wo sie Hilfe holen können. (NMG.1.2d)
- können Geschlechterrollen (z.B. Merkmale, Stereotypen, Verhalten) beschreiben und hinterfragen sowie Vorurteile und Klischees in Alltag und Medien erkennen. (NMG.1.6d)
- kennen Anlaufstellen für Problemsituationen (z.B. Familie, Schule, Sexualität, Belästigung, Gewalt, Sucht, Armut) und können sie bei Bedarf konsultieren. (ERG.5.1c) **Beratung, Therapie, Selbsthilfe** [= verbindlicher Inhalt]
- kennen Faktoren, die Diskriminierung und Übergriffe begünstigen, und reflektieren ihr eigenes Verhalten. (ERG.5.2c) **Klischee, Vorurteile, Abhängigkeit, Übergriffe**
- verbinden Sexualität mit Partnerschaft, Liebe, Respekt, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung und können sexuelle Orientierungen nichtdiskriminierend benennen. (ERG.5.3b) **Hetero-, Homosexualität**
- kennen ihre Rechte im Umgang mit Sexualität und respektieren die Rechte anderer. (ERG.5.3c) **Selbstbestimmung, Schutzalter, sexuelle Orientierung, Schutz vor Abhängigkeit und Übergriffen**

Lehrplan Volksschule

Überfachliche Kompetenzen



Personale Kompetenzen Schüler:innen ...

- können eigene Gefühle wahrnehmen und situationsangemessen ausdrücken.
- können sich eigener Meinungen und Überzeugungen (z.B. zu Geschlechterrollen) bewusstwerden und diese mitteilen.

Soziale Kompetenzen Schüler:innen ...

- können respektvoll mit Menschen umgehen, die ... sich in Geschlecht, ... oder Lebensform unterscheiden.
- können die Wirkung von Sprache reflektieren und achten, in Bezug auf Vielfalt auf einen wertschätzenden Sprachgebrauch.
- können einen herabwürdigenden Sprachgebrauch erkennen und nehmen einen solchen nicht passiv hin.

Kreisschreiben zur Prävention in der Volksschule

Erziehungsrat Kanton St.Gallen, 19. Dezember 2018



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

- Prävention in der Volksschule ist ein kollektiver Auftrag von Lehrpersonen, Schulhausteam und Schulleitung, bezieht Erziehungsberechtigte ein und kann durch den Beizug von internen und externen Fachpersonen unterstützt werden
- kann im Rahmen eines Konzepts, einer gemeinsamen Vision, eines Leitfadens oder anhand von Leitbildern in der lokalen Schule verankert und nach aussen getragen werden.
- Prävention und Gesundheitsförderung sind als Querschnittsthemen oder Querschnittsaufgaben der Schule zu verstehen, da sie nicht an ein spezifisches Fach gebunden sind, sondern fächerübergreifend angegangen werden.
- Das Schulklima spielt für die Prävention und Gesundheitsförderung im Klassenzimmer, aber auch über die verschiedenen Klassen, Stufen und Standorte hinweg eine wichtige Rolle. Es beeinflusst, wie kommuniziert wird, wie Konflikte gelöst werden und ob wertschätzend miteinander umgegangen wird.
- Es wird empfohlen, die SSA in einem Konzept zur Prävention an der Schule aufzunehmen und deren Rolle und Aufgabe zu definieren.

Themenheft Sexualpädagogik

Departemente Bildung, Gesundheit, Inneres sowie Sicherheit und Justiz St.Gallen 2020



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

Das Themenheft bietet Informationen und Anregungen zur praktischen Umsetzung der Themen:

- Sexualität und Sprache
- Körperbild und Geschlechtsrollen
- Sexualisierte Gewalt

<https://www.sichergsund.ch/themen/sexualpaedagogik/>



Eine Wegweisung für Schulen im Kt. SG

im Umgang mit Herausforderungen in Bereich Sexualität, vom März 2019



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

Sexuelle Orientierung / Identität

«Das Coming-out eines trans Kindes oder eines homosexuellen Kindes/Jugendlichen ist für dessen Entwicklung ein enorm wichtiger Schritt in einer äusserst verletzlichen Phase. Es braucht ein schützendes Umfeld und eine klare Haltung gegenüber entwertenden Äusserungen.»

Hrsg. Kriseninterventionsgruppe
Schulpsychologischen Dienstes



Praxis



Vorgehen bei sexual. Abwertungen



Gegenüber übergriffigem Jugendlichen

- Konfrontation mit Ihrer Beobachtung
- Bewerten: Wir tolerieren das nicht.
- Auffordern, das zu unterlassen.
- Kontext: Wie kommt es dazu?
- Einschätzen: Genügt das Gespräch? Braucht es weitere Massnahmen?
- Kontrolle: Verhalten über einen längeren Zeitraum beobachten.

Gegenüber betroffenem Jugendlichen

- Was ist geschehen?
- Raum für Gefühle geben.
- Sicherheit: Wir tolerieren das nicht. Wiederholungen melden.
- Stärken: Abgrenzungsmöglichkeiten zeigen.

Gegenüber der Klasse

- Geschehen zusammenfassen.
- Verhaltensregeln wiederholen.
- Auf Massnahmen hinweisen.

Im Team

- Vorfälle mit der Schulleitung, anderen Lehrpersonen, der SSA einordnen: strafrechtlich relevantes Verhalten?
- Eltern informieren, Fachstellen, Jugendpolizei beiziehen
- Massnahmen zum Schutz, zur Verhaltensänderung vereinbaren.
- Empfehlung an Jugendliche*n/Eltern



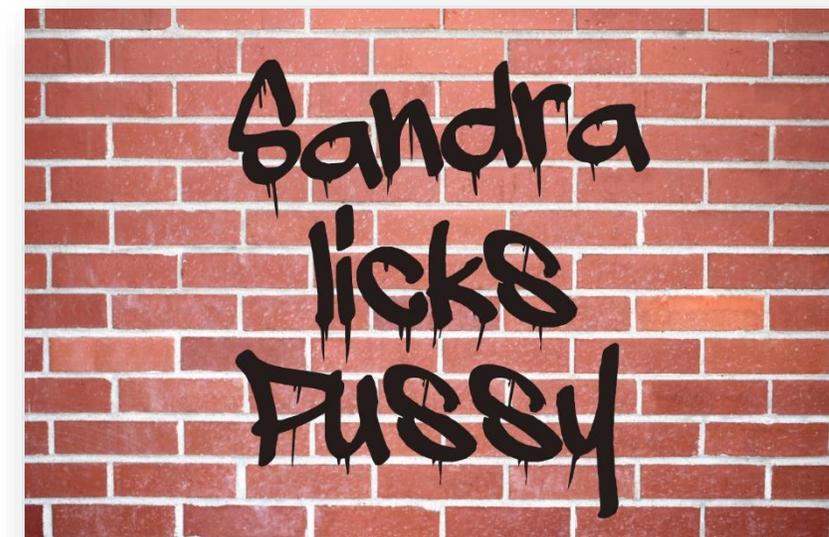
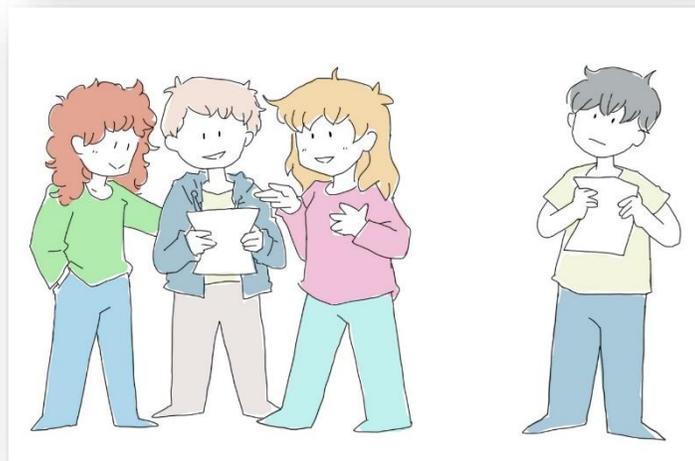
Beispielsituationen

- 4 Beispiele
- Reaktionen in Gruppen erarbeiten und im Plenum vorstellen
 - Auf 4 Ebenen (übergriffige Person, betroffene Person, Klasse, Team)
 - Konkrete Aussagen formulieren

Fallbeispiele



Leonie



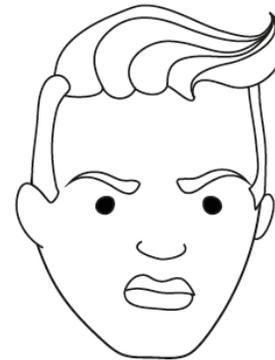
Sascha

Unterrichtsmaterialien



DIVERSITY EXISTS

- [Film](#)
- Arbeitsmaterialien



Unterrichtsmaterialien



- www.eduqueer.ch
 - Lehrmittel
 - Unterrichtsideen
 - Filme
 - Fachliteratur

Beleidigungen und Gegenwehr

Leider passiert es nicht selten, dass in der Schule Mitschülerinnen und Mitschüler mit Wörtern wie „Kampfliebe“, „Schwuchtel“ oder „Transe“ beschimpft werden. Was kann man dagegen tun? Eine Lösung wäre, sich mit geschickten Worten zu wehren. Aber wem fällt in einer solchen Situation gleich die passende Antwort ein? – Das kann man üben! Lasst euch nicht ärgern. Es gibt drei Möglichkeiten auf Beleidigungen zu reagieren:

- 1) Ihr ignoriert die Beleidigung.
- 2) Ihr redet mit demjenigen, der euch beleidigt hat und sagt ihm, warum seine Beleidigung ungerechtfertigt, verletzend oder dumm ist.
- 3) Ihr startet einen verbalen Gegenangriff – ohne dabei natürlich selbst gemein zu werden.

Partner_innenarbeit:

Stellt euch vor, jemand beleidigt euch mit einem doofen Spruch, der gegen gleichgeschlechtliche Liebe oder Personen mit Transidentität gerichtet ist. Wie könnt ihr reagieren, damit der Streit nicht noch schlimmer wird? Entscheidet euch für Variante 2) oder 3) und überlegt euch mögliche Antworten, die ihr in die Kästen eintragen könnt. Spielt die Situation gemeinsam mit eurer Partnerin bzw. eurem Partner durch.

Schwuchtel!

Weisst du eigentlich, wie erotisch deine Stimme ist?

Hilfsmittel



- Gendergerechte Sprache: <https://geschicktgendern.de/>

Sensibilisierung

COMOUT Schulprojekt



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen

Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

- Schwule und/oder lesbische Person
- Schulklassen oder Jugendgruppen
- Vermittelt Basiswissen und berichtet aus dem Leben
- Fördert eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Homosexualität

- Thematisierung von Klischees, Geschlechterrollen und Vorurteilen
- Verständnis für das „Coming-out“ und die damit verbundenen Schwierigkeiten und Gefühle fördern
- Beantwortung von Fragen der Schüler*innen in respektvoller Atmosphäre

Sensibilisierung

durch sexuelle Bildung



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen

Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

Themen innerhalb der Sexualpädagogik

- Beziehung und Freundschaft
- Sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten
- Pornografie und soziale Medien
- Sensibler Umgang mit Sprache

Anliegen

- Inhaltliche Begriffsklärungen
- Verwenden von korrekten, neutralen bzw. nicht wertenden Begriffen
- Hinterfragen von gesellschaftlichen Normen
- Sich an allgemeinen ethischen Prinzipien (z.B. Menschenrechte) orientieren

Beratung

- Beratungstelefon und Meldestelle von queerfeindlicher Gewalt: www.lgbt-helpline.ch
- Peer-to-Peer-Beratung für queere Jugendliche: www.du-bist-du.ch
- Kinderschutzzentrum/KJPD/Opferhilfe
- Beratung, Information und Vernetzung zu trans: www.tgns.ch
- Beratung für Jugendliche bei kleinen oder grossen Sorgen, Problemen oder Fragen: Tel. 147 und www.147.ch

Kontakt

Für mehr Information und persönliche Beratung:



www.ahsga.ch



@fachstelle_ahsga



fb.com/AHSGAFachstelle



+41 77 512 94 81

Gutes Gelingen!



Fachstelle für Aids-
und Sexualfragen
Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell

